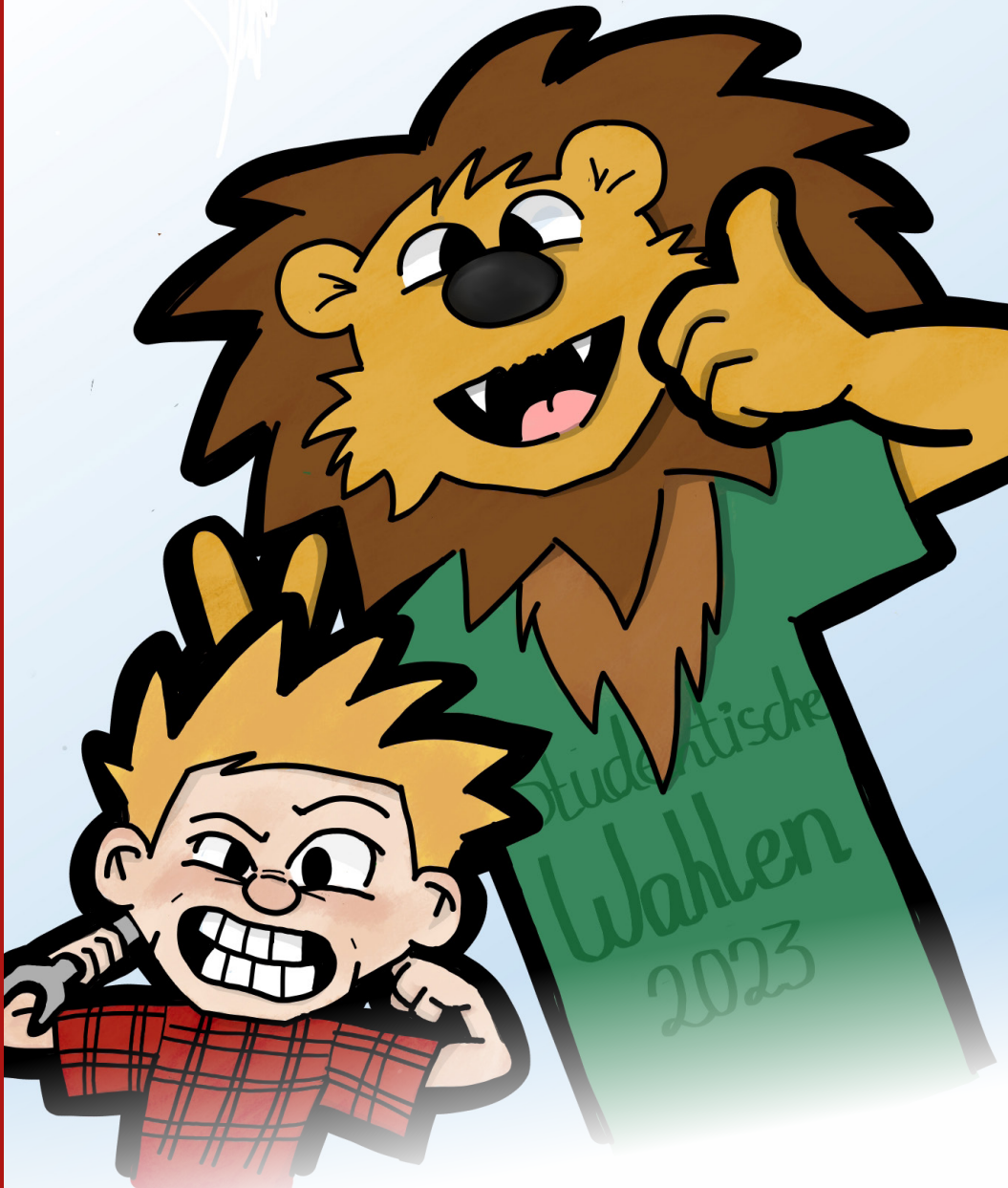


# Fettpresse

01/23

der Fachschaft Maschinenbau



---

## Editorial

Liebe Studis, liebe Leserinnen und Leser,

Nach ewig langem Warten ist es endlich wieder soweit! Eine neue Ausgabe der **Fettpresse** ist da. Damit könnt ihr die letzte **Fettpresse.PDF** vom Juni 2021 endlich von eurem Desktop löschen, den Laptop zuklappen und wie in alten Zeiten diese Zeitung in die Hand nehmen und lesen. Ja genau, so richtig mit Papier und Seiten umblättern und so. Voll Retro!

An der TU Braunschweig hat sich nach den Hochzeiten der Pandemie endlich wieder Normalität und Präsenzlehre eingestellt. Diese Normalität konnte zum Glück auch Stück für Stück in unsere Orientierungseinheit zurückkehren. Mit welchen Herausforderungen wir dabei in den letzten 2 Jahren zu kämpfen hatten und ob das Ganze geklappt hat, erfahrt ihr *exklusiv* hier! Außerdem stellt euch die nigelnagelneue wiederkehrende Kategorie *Features of TUBS* in dieser Ausgabe das C3 vor (wer das noch nicht kennt, läuft wirklich am Campus vorbei..). Und natürlich haben wir auch dieses Jahr mit Professor Dr. Römer wieder einen wehrlosen Professor für euch aus der TM Vorlesung gezerzt und interviewt. Und für den Fall, dass euch mal während der besagten TM-Vorlesung langweilig wird, haben wir wie immer unsere Rätsel und Spaß-Seiten im Gepäck.

Wir wünschen euch viel Freude beim Lesen der neuen **Fettpresse** und hoffen, dass diese bald so zerlesen aussieht wie dein lustiges Taschenbuch (Tabellenbuch Metall).

Eure Redaktion



## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Die (retro-)roten Jacken</b>	<b>1</b>
<b>Ein Interview mit einem Juniorprofessor – Dr. Römer</b>	<b>4</b>
<b>OE WS21/22 – Ein Fallschirmsprung in Richtung Normalität</b>	<b>9</b>
<b>Rätselseiten</b>	<b>11</b>
<b>OE WS22/23 – Plötzlich wieder alles beim Alten</b>	<b>13</b>
<b>C3 - Kaffee für einen Taler</b>	<b>15</b>
<b>Bericht einer Tutorin</b>	<b>17</b>
<b>Horoskop</b>	<b>20</b>
<b>Malwettbewerb</b>	<b>23</b>
<b>Impressum</b>	<b>24</b>

## Die (retro-)roten Jacken

Kennt ihr den Spruch „Die Zeit ist schnell vergangen.“? Wenn wir nun auf die vergangene Zeit des Studiums blicken und die Zeit in der Fachschaft wäre dieser Spruch naheliegend. Aber ist das tatsächlich so? Nicht wirklich, denn dass im „Alter“ die Zeit gefühlt schneller vergeht, liegt nicht daran, dass sie schnell vergangen ist, sondern dass wir weniger neue Erfahrungen sammeln und mehr in Routinen stecken. So ist für Kleinkinder eine erste Autofahrt ewig lang, weil sie viele neue Sinnesindrücke sammeln. Für uns gibt es dagegen selten viel Neues auf einer Autofahrt zu erkunden. Wenn wir nun im Sinne der neuen Erfahrungen auf die vergangenen Jahre zurückschauen, dann waren sie wirklich lang – zum Glück!

Als wir 2015 mit dem Studium angefangen haben, stand uns wohl erstmal die Überforderung ins Gesicht geschrieben. Als Ersti fühlt es sich dann doch manchmal wie im Abenteuerland an. Hier hatten wir allerdings auch – wie die meisten von Euch – den ersten Kontakt mit der Fach-

schaft, als sie uns die Erstzeitung vor dem Mathevorkurs angedreht haben. Im ersten Moment als Ersti nur ein Haufen Leute in Rot, die wie eine Sekte forderten, die Flyer und ihre Angebote in der Einführungsphase anzunehmen. Der nächste Kontakt zur Fachschaft war für uns in der O-Woche. Bei dem ganzen Tagesprogramm und dem Party Rock am Abend kamen wir ins Grübeln, wie so wenige Leute es schaffen, eine derart große Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Insbesondere fragten wir uns, wie sie es neben dem Studium schaffen. Allerdings hielt diese Bewunderung erst einmal nicht länger als die O-Woche an, denn wir mussten selbst zuallererst unser Studileben auf die Reihe bekommen und die neuen Freundschaften festigen.

Nachdem wir unser Sozialleben an der Uni langsam etabliert hatten, war unser nächstes Ziel das Tutorwochenende, von dem wir viel Gutes gehört hatten. Hier erfolgte dann der erste, intensivere Kontakt mit der Fachschaft. Wir stellten fest, dass die Leu-

te dahinter nicht nur cool drauf sind und für nahezu jeden Spaß zu haben sind, sondern auch, was wir als Studierende bewirken können. Für uns war es sehr erstaunlich, wie umfangreich und spannend die Hochschulpolitik sein kann, gerade wenn wir die Möglichkeit haben bei Prüfungsordnungen oder Klausurplänen unsere Meinung einzubringen. Nach dem Tutordasein – der wohl geilsten Zeit im Studium – entschieden wir uns im dritten Semester zu den Sitzungen der Fachschaft zu gehen. Hier wurden wir langsam an die Organisation von Veranstaltungen herangeführt und bekamen Stück für Stück mehr Verantwortung übertragen. Wenn es mal nicht lief, fragten wir uns schon: „Warum hast du nicht nein gesagt?“ Aber dies war eher die Ausnahme, denn mit der Zeit wurden wir in unserem Auftreten stetig sicherer, sodass wir selbst in der OE andere Fachschaftler oder Tutoren anleiten durften. Auf einmal konnten wir Herausforderungen bestreiten, die zuvor nur mit den „Alten“ aus der Fachschaft gelöst wurden. Es war nicht mehr ein „Willst Du“ – Verantwortung zu übernehmen ist für uns zu einer Selbstverständlichkeit ge-

worden. Neben dem ganzen Spaß mit den Leuten, den unzähligen Abenden im Park bis die Wolken wieder lila sind, den dortigen kleinen und großen Flunkyballrunden und den Beerpongabenden mit 500 PS sind wir stolz darauf, was wir in den letzten Jahren geschafft haben – ohne das Studium großartig zu verlängern. Rückblickend ist es ein unglaublich geiles Gefühl, sich für die Belange der Studis eingesetzt zu haben und nachfolgenden Studiergenerationen einen noch besseren Platz zum Studieren zu ermöglichen. Für uns hat sich jede Minute in der Fachschaft, jedes Tutorwochenende und jede Orientierungseinheit mehr als gelohnt. Denn auch wenn wir uns ab und zu fragten, wo wir in der Nacht von Freitag auf Montag bzw. von Montag auf Freitag waren, gibt es für uns nichts Besseres, als diese Erfahrung mitnehmen zu dürfen und so viele großartige Menschen kennengelernt und aufgewachsen gesehen zu haben. Dabei braucht ihr keine Angst haben, dass ihr in der Fachschaft zeitlich euer Studium nicht mehr schafft, denn ihr könnt stets so viel übernehmen, wie ihr gerade Zeit habt. Eines wird nämlich noch groß geschrieben bei den ro-

## Die (retro-)roten Jacken

---

ten Jacken – der Teamgedanke, auf den ihr Euch immer verlassen könnt. In diesem Sinne freuen wir uns, wenn ihr das Fachschaftsteam unterstützt und am Montag ab 18:30 Uhr bei den Sitzungen im Masch.Bau teilnehmt.

Einen letzten, wundervollen Nebeneffekt hat die Fachschaftsarbeit darüber hinaus, es entstehen Freundschaften fürs Leben. Wir sagen Dankeschön für diese unglaubliche & doch lange Zeit und nehmen die vielen Erinnerungen mit – es war Supergeil!



DOREEN D. & FABIAN C.

*PS: Habt ihr alle versteckten Songtitel im Text gefunden?*

*Lösung auf der letzten Seite*

## Interview mit Juniorprofessor Dr. Ulrich Römer

Auch dieses Jahr haben wir uns mit Professor Römer wieder einen wehrlosen Professor zur Brust genommen und mit Fragen gelöchert. Wir haben über seinen Werdegang und Weg zur TU Braunschweig, seine Ziele und Pläne in der Lehre und natürlich über Hobbys und Tipps für Studierende aus erster Hand geredet.



**Redaktion:** Für die, die Sie nicht kennen, würden Sie sich kurz vorstellen?

**Prof. Römer:** Mein Name ist Ulrich Römer und ich bin seit Ende 2017 an der TU als Juniorprofessor. Das heißt, dass ich gar nicht mehr so neu bin, allerdings fühlt es sich immer noch wie gestern an. Ich bin am Institut für Dynamik und Schwingungen tätig und seit 1.4.2022 auch Institutsleiter. In meiner Forschung beschäftige ich mich mit der Simulation unter Unsicherheiten. Dabei versuche ich Unsicherheiten aller Art zu berücksichtigen, um diese in der komplexen Simulation abbilden zu können.

**Redaktion:** Wie sind Sie an die TU gekommen?

**Prof. Römer:** Ich habe in Darmstadt und Lyon studiert und dort ein Doppel-Diplom gemacht. In Darmstadt waren es 4 Jahre und dort habe ich Elektrotechnik studiert. Das Studium in Frankreich dauerte 2 Jahre und war eher mechanisch und theoretisch ausgelegt.

Nach meinem Studium habe ich mir überlegt, es mit einer wissenschaftlichen Karriere zu probieren. Für meinen Post Doc bin ich an der TU Darmstadt ge-

blieben. In dieser Zeit war ich auch für einen Forschungsaufenthalt an der Virginia Tech und genau zu diesem Zeitpunkt kam die Nachricht über die Stellenausschreibung zum Juniorprofessor an der TU Braunschweig. Da habe ich mich direkt beworben. Da die Gelegenheiten für Juniorprofessuren begrenzt sind, habe ich noch aus den Staaten meine Bewerbung abgeschickt und war höchst erfreut, als dann später die Zusage für die Stelle gekommen ist.

**Redaktion: Was motiviert Sie zu Ihrer Professur?**

**Prof. Römer:** Es macht mir unglaublich viel Spaß zu forschen. Das systematische Vorgehen, teilweise über ein Jahr an einer Fragestellung zu arbeiten und am Ende – hoffentlich – eine Lösung dafür zu finden. Es ist ein tolles Gefühl, am Ende seine Ergebnisse in einem Paper zusammenzuschreiben und veröffentlichen zu können. Es ist einfach spannend, so dass einen die Fragestellungen nicht loslassen und man sie auch mit nach Hause nimmt. Kurz gesagt ist es große Neugier.

**Redaktion: Welche Erwartungen haben Sie an die Studierenden?**

**Prof. Römer:** Ich würde es eher als einen Wunsch formulieren. Ich wünsche bzw. erhoffe mir von den Studierenden, dass Sie in der Lage sind, in Dinge reinzubeißen. Aus meinem Studium selbst weiß ich, dass es viele Momente gibt, die sehr hart und anstrengend sein können. Das Wichtige ist aber genau in diesen Situationen, dass sie an dieser Stelle nicht lockerlassen sondern sich – vielleicht etwas später – noch einmal daransetzen und das Problem versuchen zu lösen. Als weitere Ergänzung sollten sie sich unbedingt nach „Links und Rechts“ umschauchen. Es ist schwieriger geworden aufgrund der teilweisen Verschulung des Systems und der Anforderungen, die an die Studierenden gestellt werden. Aber es ist sehr wichtig, sich auch in anderen Tätigkeitsfeldern umzuschauen. Hören sie sich Vorlesungen an, die etwas abseits Ihres Fachbereiches liegen. So habe ich mir zum Beispiel die „Quantenfeldtheorie“ der Physiker angehört. Bisher konnte ich dieses Wissen zwar nicht direkt anwen-



den, aber es war spannend zu sehen, wie andere Fachbereiche denken und arbeiten.

**Redaktion: Was möchten Sie für die Studierenden leisten?**

**Prof. Römer:** In erster Linie möchte ich aktuelle, spannende und gute Vorlesungen machen. Der Unterschied zwischen Bachelor und Master sollte dabei im Blick behalten werden. Gerade in den Mastervorlesungen will ich meine Folien und Themen aktuell halten, damit ein aktueller Bezug der Thematik immer gegeben ist.

Idealerweise können sie diese Themen dann direkt in der Forschung anwenden. In den Bachelor-Vorlesungen gilt das selbstverständlich auch, allerdings ist das mit dem aktuellen Forschungsbezug schwieriger. Dennoch möchte ich eine klare und aufgeräumte Vorlesung bereitstellen. Es sollen moderne Methoden eingesetzt werden und auch immer weiter verankert werden. Zum Beispiel sind wir gerade damit beschäftigt, Jupyter Notebooks in die Vorlesungen zu integrieren. Bezüglich der Lehrmethodik sollte man sich immer wieder hinterfragen. Ich hof-

fe, ich werde diesem Anspruch auch gerecht, sodass die Studierenden mit meinen Lehrmethoden gut umgehen können. Abseits der Vorlesungen will ich Studierenden die Möglichkeit geben, sich mittels studentischer Arbeiten aktiv in die Forschungsarbeit zu integrieren. Dabei ist es eine Herausforderung spannende Themen bereitzustellen, die in einem vertretbaren Zeitraum gut bearbeitet werden können. Allerdings ist oft die Stochastik ein Problem, da diese Grundlage nicht so sehr verankert ist. Daher sollten Interessierte sich meine Vorlesungen im Vorfeld anhören.

**Redaktion: Wie werden die eingesetzten Tools in der Lehre angenommen? Zum Beispiel das „FragJetzt“-Tool.**

**Prof. Römer:** Wir haben eine sehr engagierte Mitarbeiterin, die sich mit vielen neuen Tools auseinandersetzt. Herr Ostermeyer hat damals das Projekt „KI in der Lehre“ gestartet, um moderne Tools in der Lehre einsetzen zu können (animierte Inhalte, Videos des Skripts über QR-Codes etc.). Zur bisherigen Annahme von den Studierenden

fehlt mir die Referenz. Ich weiß nicht, wie viele Fragen vorher in TM gestellt wurden. Da während der Corona-Semester die Motivation sicher gelitten hat, haben wir gedacht, dass wir den Studierenden anonym die Chance geben müssen, ihre Fragen zu stellen. Ich habe den Eindruck, dass pro Vorlesung oder Übung 2-5 Fragen gestellt werden. Ich weiß allerdings nicht, ob es vorher mehr Fragen waren. Allerdings wollen wir das Tool an der Stelle auch weiterentwickeln, um mit Bildern bzw. Formeln arbeiten zu können.

Im Allgemeinen bin ich absolut offen für neue und innovative Tools, die sich einfach und effektiv in die Vorlesung einbauen lassen.

**Redaktion: Was würden Sie den Studierenden aus Erfahrungen Ihres eigenen Studiums empfehlen?**

**Prof. Römer:** Wie vorher schon erwähnt sollten sie auf jeden Fall über den Tellerrand schauen. Es ist eine schöne Erfahrung und später fehlt einem die Zeit, sich mit anderen Dingen zu beschäftigen. Im Studium selbst sollten sie die Grundlagen sauber mit-

nehmen. Denn je weiter man im Studium kommt, desto mehr handelt es sich um Spezialwissen, das sich schneller ändert. Daher ist es wichtig, sich neues Spezialwissen in Zukunft schnell aneignen zu können, und dafür muss man die Grundlagen sicher beherrschen. Das, was oft gepredigt wird, ist der Perspektivwechsel im Ausland. Gerade im Studium hat man Zeit, um ins Ausland zu gehen, auch wenn es nur für ein Semester ist. Sowas sollten sie immer anstreben.

**Redaktion: Was würden Sie gerne machen, wenn Sie noch einmal Student sein könnten?**

**Prof. Römer:** Ich würde nicht so lange pendeln, sondern schnell dorthin ziehen. Man verpasst viele Dinge (Veranstaltungen) und man ist doch weniger dabei, als man sich eingestehen möchte. Vom 1. Tag an sollte man sich eine Wohnung suchen, um schneller soziale Kontakte knüpfen zu können.

**Redaktion: Was machen Sie als Ausgleich zu Ihrem Beruf?**

**Prof. Römer:** Ich habe früher sehr viel Tennis gespielt, aber dafür reicht die Zeit leider nicht mehr. Dafür bin ich sehr früh in die Fußballrunde der Professoren gegangen. Mittlerweile ist die Gruppe auch für Mitarbei-

ter geöffnet. Wir versuchen uns vor allem nicht zu verletzen und einfach etwas aktiv zu bleiben. Ansonsten, wie viele Studierende auch, entspanne ich gerne bei Serien und Filmen.

PATRICK WÖSTEN & MARC Z.



## OE WS21/22 – Ein Fallschirmsprung in Richtung Normalität

„Anders, aber auch irgendwie schön!“ Diesen Satz haben wir im Kreise der Fachschaft in der letzten Orientierungseinheit im Wintersemester 21/22 öfter hören dürfen. Die Aussage war darauf bezogen, dass es das zweite Jahr war, in dem, aufgrund des omnipräsenten Virus, die Orientierungseinheit nicht auf gewohnte Weise im großen Stil mit Partys vor dem Grotrian, einem feuchtföhlichen Cocktailabend und einem Floßbau an der Oker stattfinden konnte. Das Ziel dieser Einführungswoche ist, dass die neuen Studierenden, die in ihr erstes Semester an der Uni starten, eine Möglichkeit bekommen ihre Mitstudierenden kennenzulernen. Weil dies jedoch auf eigene Faust sehr überfordernd ist, organisiert die Fachschaft Maschinenbau für die neuen Studis der Fakultät 4 eine Woche voller Veranstaltungen, die Spaß bringen und die zahlreiche Gelegenheiten bieten erste Freundesgruppen zu bilden. Die Rahmenbedingungen für diese Veranstaltungen sind aufgrund eines bunten Mixes aus Infektions-

schutzmaßnahmen und Alkoholverboten deutlich strikter geworden im Vergleich zu den Jahren zuvor. Daher musste ein neues Konzept mit neuen Veranstaltungen her, denn das Ziel eine Möglichkeit der Vernetzung zu bieten, ist dasselbe geblieben und wichtiger denn je geworden. In der Orientierungseinheit 20/21 konnten bereits erste Erfahrungen mit neuen coronage-rechten Veranstaltungen gesammelt werden. So konnte auf diesen aufgebaut werden und wir konnten uns für ein neues Konzept entscheiden. Dieses Konzept beinhaltete einige Klassiker, wie eine Stadttour und eine Campusralley. Der Unterschied zu den letzten Jahren war dabei, dass die Gruppen mittels der App und einer vorher erstellten Schnitzeljagdroute herumgeführt wurden. Das allseits beliebte Frühstück wurde auf dem Sportplatz des Sportzentrums in einem Picknick-Format durchgeführt. Das große Floßbau-Event wurde durch eine Veranstaltung ersetzt, bei der die Erstis innerhalb der Gruppen eine kreati-

ve Konstruktion entwickeln und umsetzen mussten, die es einem handelsüblichen Hühnerei ermöglicht einen Fall aus einer großen Höhe unbeschadet zu überstehen. Die Ergebnisse und die Entwicklungsphase sollten dabei in Form eines Videos dokumentiert und eingeschickt werden. Die besten

Videos wurden am Ende der Woche in einer online Siegerehrung gekürt. Einen gebührenden Abschluss bot schließlich ein online durchgeführtes Bierpong Turnier, bei dem die Erstis in sicherer Entfernung gegeneinander ihr Geschick beweisen konnten.



So gut es dann doch geklappt hat mit einer Orientierungseinheit, so wünschen wir uns und den neuen Studierenden der zukünftigen Semester sehnlichst eine Orientierungseinheit im gewohnten Rahmen, ohne auf Abstand

zueinander bleiben zu müssen. Denn um erfolgreich studieren zu können, sind Freundschaften essenziell und diese bilden sich nun mal in der Orientierungseinheit!

MAIKE G.

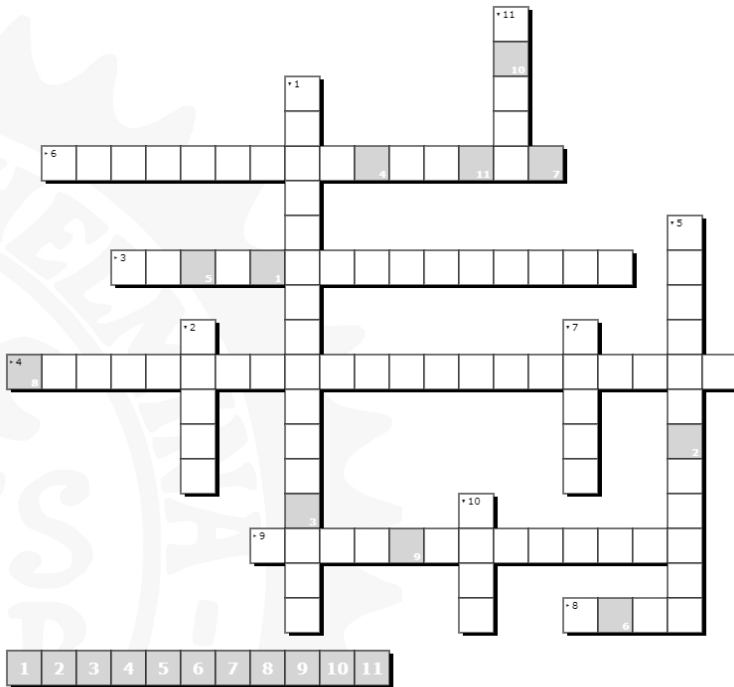
## Sudoku

4	5			6	1	8		9
					9			4
8			7			1		
		3	4					
					2			
	8	2	5	3	7			
3	2	5	9			4	1	
9	6			2		3		5
		1	8	5			9	6

1	9	3		4				
	8	5		6				
	2					8	3	
			7			5		8
	6		3	5	2			
					8		2	
8	1		6	2	9			
2						9	7	1
	5				7			2



## Kreuzworträtsel – Wahl-Edition



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator  
<https://www.xwords-generator.de/de>

1. Was für ein Gebäude wurde neu am Okerufer am Hauptcampus gebaut?
2. Was ist die Abkürzung für den Uebergeordneter Wahlausschuss?
3. Wie nennt man Anführungszeichen umgangssprachlich?
4. Wofür steht die Abkürzung StuPa?
5. Wo wurde der berühmte Mathematiker Carl Friedrich Gauß geboren?
6. Was findet im Zeitraum vom 20.01.2023 12.00 Uhr bis zum 27.01.2023 um 12.00 Uhr statt?
7. Was ist der dritte Buchstabe des griechischen Alphabets?
8. Wer hielt in der letzten OE die "Nullte Vorlesung"?
9. Wie heißt die Burg in der Braunschweiger Innenstadt?
10. Wie viele Fachgruppen gibt es an der Fakultät 4?
11. Was ist das beliebteste Haustier in Deutschland?

## OE WS22/23 – Plötzlich wieder alles beim Alten

Da war es wieder soweit, die Orientierungseinheit für die Erstsemester im Wintersemester stand an. Doch wie ging das denn nochmal, eine OE in Präsenz zu planen und was steckt da alles hinter? Nach den vier Semester während Corona, in denen die OE größtenteils rein online stattgefunden hat, mussten wir uns als Fachschaft und Hauptorga auch erstmal wieder darauf einstellen. Wie Herr Professor Langemann in seiner Parabel zur Schulmathematik schon aufgezeigt hat, nur allein mit einem Kochrezept lässt sich noch kein Gericht erstellen.

Für uns „Neue“ in der Fachschaft war das Wintersemester 22/23 das erste Mal, dass wir als Hauptorga die OE planen sollten. Daher mussten wir uns in die Thematik erstmal einarbeiten und alte Unterlagen von vergangenen OEs durchschauen, wie diese aufgebaut waren und was dort alles geplant wurde. Dazu gehört auch erstmals wieder die Durchführung des Tutor-Wochenendes, wo wir in Zusammenarbeit mit dem AOS (Insti-

tut für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie) ein Wochenende in einer Jugendherberge veranstalten. Bei diesem bilden wir mithilfe von Seminaren und Gruppenübungen aus erfahrenen Studierenden Tutoren aus, welche uns dabei helfen, in der OE die hohe Anzahl an Erstis bzw. Merstis angemessen zu betreuen.

*Übrigens: Wusstet ihr, dass ihr als Tutor sogar 2 überfachliche CP sammeln könnt? Klingt ja eigentlich ganz nett, oder?*

Bei der Planung der OE-Woche gehört neben den verschiedenen Veranstaltungen natürlich auch die traditionelle Erstsemesterbegrüßung durch den Studiendekan Herrn Prof. Frerichs, sowie die Durchführung der 0. Vorlesung. Für letzteres konnten wir Herrn Ring vom Institut für Akustik begeistern, der liebend gern aus der Mastervorlesung „Numerik von Differentialgleichungen“ den Erstis einen gebührenden Einstieg in den Vorlesungsaltag hielt \*augenzwinker. Und damit war der Start für die OE vollbracht.

Den in Gruppen aufgeteilten und von unseren Tutoren begleiteten Erstis stand eine Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungen bevor. Neben verschiedenen Ralys und Kennlernaktivitäten gehörten dazu auch endlich wieder Dinge wie der Floßbau oder die allseits beliebte Kneipentour, die während den Corona-Semestern nicht möglich waren. Vom abendlichen Ausklingen oder der Ersti-Party mal ganz abgesehen.

Zurück zur eigentlichen Frage: Auch wir mussten erstmal wieder zurück zur Präsenz finden und ja, es hat verdammt viel Bock gemacht, eine OE zu planen. Mit diesem Wissen und was für eine geile Zeit die OE sein kann, freuen wir uns jetzt schon auf die nächste OE und würden am liebsten sofort wieder mit dem Planen anfangen.

TIMM T.



## C3 - Kaffe für einen Taler



Wir sind wieder da! Nach einer langjährigen, Corona bedingten Pause konnten wir die Türen zum Café endlich wieder öffnen. Leider hat die verstrichene Zeit dazu geführt, dass wir den Großteil der Barista verloren haben, da diese in der Zwischenzeit ihr Studium beendeten. Durch einen Instagram Aufruf wurden aber zum Glück genug neue engagierte Studis gefunden, die das Café ehrenamtlich weiterführen wollten. Mit ungefähr 15 neuen Leuten starteten wir in der Klausurenphase mit den Vorbereitungen. Dazu gehörte das Aussortieren von alten Überresten, das Auswischen der Schränke und natürlich die Wiederinbetriebnahme unserer La Marzocco Maschine. Diese wurde auch tatkräftig bei den Workshops

genutzt, um den neuen Barista die Grundlagen der Espresso-Zubereitung zu vermitteln.

Pünktlich zu Beginn des letzten Sommersemesters und mit offiziellen Hygienebelehrungen des Landes ausgestattet, konnten wir das C3 dann endlich wieder öffnen. Dabei ist unsere Philosophie, dass guter Kaffee nicht teuer sein muss, sodass wir diverse Kaffeespezialitäten zum Selbstkostenpreis anbieten können. Da wir auch regionale Anbieter unterstützen, haben wir eine Standard Espressobohne aus einer Braunschweiger Rösterei im Angebot. Damit die Vielfalt jedoch nicht zu kurz kommt und Geschmäcker sich ja bekanntlich unterscheiden, haben wir ebenfalls einen regelmäßig wechselnden "Kaffee der Woche" im Angebot, der - je nach Urlaubsort der Barista - aus ganz Deutschland kommen kann.

Wenn du jetzt also richtig Lust auf einen guten Espresso oder Cappuccino bekommen hast, dann komm doch gerne vorbei. Du findest uns zu den

unten genannten Öffnungszeiten im 1. OG des Grotrian-Gebäudes (Zimmerstraße 24). Aktuelle Informationen zu un-

seren Öffnungszeiten findest du aber auch immer auf unserer Instagram-Seite: @C3.TUBS.

MAIKE G.



**Öffnungszeiten:**

**Montag–Freitag: 10 - 16 Uhr**

**Samstag: nach Ankündigung**



## Bericht einer Tutorin

Hektisches klicken von Stiften und Blatt rauskramen oder auch vereinzelte genervte Blicke – mit der 0. Vorlesung konnten dieses Jahr wieder einige Erstis ganz schön verunsichert werden. Andere hingegen durchschauten das Ganze von Anfang an. So begann unsere Orientierungseinheit im Wintersemester 22/23. Nachdem sich alle in ihren Gruppen zusam-

mengefunden und wir unseren Erstis den ersten Schrecken nehmen konnten, ging es los mit ein paar Kennenlernspielen, WUPS und der Uni-Ralley. Hier und da wurde auch schon der erste Kronkorken entfernt und es wurden neue Bekanntschaften geschlossen. Den Abend ließen wir dann am Grotrian gemütlich ausklingen.



Mit einem ausgiebigen Frühstück ging es dann am Dienstagmorgen weiter, sodass alle gestärkt mit Brot und Spielen beginnen

konnten. Nachdem sich die Erstis und Tutor\*innen mehr oder weniger viele Punkte bei Bobbycar-Rennen, Kronkorkenfegen, Ei-



merwerfen & Co. holen konnten, wurden andere Vernetzungsaktionen zeitweise verstreut ausgelagert, bis sich alle bei der Ersti-

Party in der Eule wiedergesehen und ordentlich zusammen gefeiert haben.



Mittwochfrüh ging es direkt mit einer Infoveranstaltung der Fakultät und anschließend mit der Stadtrallye weiter. Die Braunschweiger Einwohner\*innen haben nicht schlecht geguckt, als ständig Gruppen junger Leute, teilweise mit Kaltgetränken in der Hand, an ihnen vorbeigezogen, Menschenpyramiden machten oder versuchten Nägel mit der falschen Seite des Hammers in einen Pflanztopf zu schlagen. Nach einer kleinen Pause am Nachmit-

tag, fand am Abend der berühmte Cocktailabend statt. Von einem Cocktail aus einem Stiefel über einen aufwendig dekorierten Herbstcocktail aus dem Kürbis bis zu dem Magic Mushroom Cocktail von Mario und Luigi gab es eine sehr bunte Auswahl an Cocktails. Diese und noch viele andere Cocktails sind auf jeden Fall im Gedächtnis geblieben. Am Donnerstag machten sich unter der Autobahnbrücke an der Oker tüchtige zukünfti-

ge Ingenieur\*innen ans Austüfeln und Bauen eines funktionierenden Floßes. Die Mutigsten begaben sich dann auf die Flöße, fertig, los! Das Anfeuern vom Rand war wahrscheinlich auch am Heidbergsee noch zu hören. Abends war dann die Kneipentour, die in vielen Fällen wieder in der Eule endete.

Freitags war endlich ein etwas längerer Schlaf angesagt. Die Wochenergebnisse der OE wurden am späten Vormittag von der Fachschaft vorgestellt. Die Gewinnergruppen, welche im Laufe der gesamten Woche bei den

Spielen am Besten abgeschnitten haben, wurden ausgezeichnet. Danach stand der krönende Abschluss der OE an – das legendäre Flunkyball-Turnier im Grottrian! Jetzt zeigte sich, wer sich die Regeln gut eingeprägt hatte, die anderen mussten es auf unangenehme Art und Weise lernen. Aber alle hatten Spaß und die OE konnte zu einem fulminanten Ende finden.

Die Woche war ein voller Erfolg. Danke nochmal an die Organisation und alle, die die Woche so unvergesslich gemacht haben!

SUSANNE

## Wie sieht deine Zukunft aus?

### Widder

- Studium: Nimm doch zum Lernen mal wieder einen Stift in die Hand, das wird deine Effizienz steigern.
- Liebe: Unter Anbetracht der Umstände schlagen wir ein Candlelight-Dinner vor. Guten Appetit!
- Freizeit: Hab keine Angst vor Dunkelheit – hab Angst vor Licht! (siehe Nebenkostenabrechnung)

### Stier

- Studium: Studier in deiner Lernpause den Mondkalender. Es wird dir irgendwann nützen.
- Liebe: Wenn der Mond im Zenit steht, dann wirst du deinen Crush küssen.
- Freizeit: Welches Hobby wolltest du schon immer einmal ausprobieren? Mach genau das Gegenteil, es wird dir gefallen. Findest du Geologie spannend? Mach einen Fallschirmsprung!

### Zwilling

- Studium: Keine Angst vor den Klausuren – Zeig Selbstbewusstsein! Es wird sich auszahlen.
- Liebe: Sag lieber No zum Nie-No-Zu-Vino-Girl/Boy. Lösch die Dating-Apps, du findest deine große Liebe ohne sie.
- Freizeit: Leugnen hilft nicht. Wir wissen ganz genau, dass du dran bist die Fugen im Bad zu putzen! Du solltest deine Zahnbürste sowieso mal wieder wechseln.

### Krebs

- Studium: Nimm dir eine Thermoskanne mit dem Heißgetränk deiner Wahl mit zur Uni. Versuche es einmal.
- Liebe: Stille Wasser sind tief. Tief einatmen und ab rein da. Dein Herz wird es nicht bereuen.
- Freizeit: Nimm genügend Flüssigkeit zu dir. Gut hydriert bleibt dein Alltag geschmeidig.

### **Löwe**

- Studium: Es mangelt dir an Konzentrationsfähigkeit aber auch an kreativen Impulsen. Das solltest du akzeptieren. Vielleicht ist der Malkurs doch nichts für dich.
- Liebe: Sprich ihn/sie an!
- Freizeit: Entfach den Partylöwen in dir! Du hast dein Feuer nicht verloren.

### **Jungfrau**

- Studium: Setz deinen Fokus auf das Wesentliche und dein Semester wird erfolgreicher denn je sein.
- Liebe: Sei nicht so steif! Suche dir jeden Tag eine neue Herausforderung!
- Freizeit: Die Zeit, die du mit deinen Freunden verbringst, ist unbezahlbar. Die sind nämlich kostenlos.

### **Waage**

- Studium: Die Klausurenphase läuft bei dir diesmal so gut wie noch nie. Lern ruhig etwas weniger und dafür effektiver.
- Liebe: Niete. Nächstes Semester klappts bestimmt.

- Freizeit: Die Stellung der Jupitermonde lässt nichts gutes erahnen. Halte dich lieber von Stieren fern.

### **Skorpion**

- Studium: Das Studium läuft wie am Schnürchen, Nutz die gewonnene Zeit und greif deinen Freunden ruhig mal unter die Arme.
- Liebe: Du bist ein Hauptgewinn, erinnere deinen Partner mal daran.
- Freizeit: Lass dich nicht beeinflussen und mach nur die Dinge, auf die du wirklich Lust hast.

### **Schütze**

- Studium: Präsenzvorlesungen haben schon lange wieder angefangen. Dass du das nicht mitbekommen hast...
- Liebe: Amors Pfeil trifft dich ja mal so richtig. Eine kuschelige Winterromanze wartet auf dich.
- Freizeit: Liebe und Uni (hast ja noch einiges nachzuholen) - da bleiben leider nur wenig Kapazitäten für deine Freizeit.

### Steinbock

- Studium: Putz dich mal heraus für die Uni. Glamour pusht dein Selbstbewusstsein und macht dich produktiver.
- Liebe: Ist langsam die Luft raus? Dann probier was neues - wie wäre es mit einem aufregenden Date in einem Schloss (z.B. einer Hüpfburg)?
- Freizeit: Pack die Möglichkeit an den Hörnern. Genieß dein Leben.

### Wassermann

- Studium: Du bist heillos überfordert. Pass auf, dass du nicht untergehst.
- Liebe: Vielleicht lädst du deinen Crush mal zu dir nach Hause ein. Deine besonderen Interessen sind durchaus bestaunenswert.

- Freizeit: Nutze das Potential deiner Silberfische. Domestiziere sie und bilde eine Armee. Die Welt gehört dir!

### Fische

- Studium: Dein Studium gibt dir Halt, aber verlier dich nicht darin.
- Liebe: Es mag vielleicht nicht so wirken, aber es besteht Redebedarf. Sei einfach ehrlich!
- Freizeit: Gönn dir eine Auszeit. Schnapp dir ein paar Freunde und mache Urlaub. Achte bei der Auswahl nur darauf, dass keine Jungfrau dabei ist. Steinböcke eignen sich hingegen im kommenden Semester besonders gut.

**Anmerkung:** Nun konnten sich Madame Kadriya und Signor Perikles endlich wieder persönlich zusammenfinden um Sterne und Korkenreste in ihren Rotweingläsern zu lesen, wenn auch bei heruntergedrehter Heizung. Nach vielen Stunden intensiver Arbeit liefern die beiden Gelehrten Antworten auf die vielen Fragen, die wir haben. Und es sind gute Nachrichten! Denn im neuen Jahr werden wieder bessere Zeiten auf dich zukommen – naja, zumindest wenn du im richtigen Sternzeichen geboren wurdest.

## Malwettbewerb

In deinem früheren Leben warst du Picasso, van Goth oder Monet? Du spürst eine besondere Verbindung zu Calvin, welche du gerne vertiefen möchtest? Du suchst eine Beschäftigung um bloß nicht lernen zu müssen? Oder dir ist in der Vorlesung einfach nur saulangweilig?

Da haben wir was für dich: Designe doch einfach das Frontcover für die nächste Ausgabe der **Fettpresse**!



Der Stil ist dabei völlig egal, ob digital oder handgezeichnet, ob in Farbe oder nicht und ob Fotorealismus oder Kubismus – die Möglichkeiten stehen dir offen.

Wir als Redaktion werden aus allen Einsendungen das Beste Cover auswählen und für die nächste Ausgabe verwenden. Einsenden kannst du dein Bild bis zum Semesterstart am **12.04.2023** an [✉ fs4-redaktion@tu-braunschweig.de](mailto:fs4-redaktion@tu-braunschweig.de). Wir freuen uns schon sehr auf eure Kunstwerke!



---

# Impressum

**Auflage:**

Erschienen Januar 2023

**Druck:**

Flyeralarm GmbH  
Alfred-Nobel-Str. 18  
97080 Würzburg

**Redaktion und Layout:**

Tomke L.  
Christian Schläger  
Patrick Wösten  
Marc Z.

**Autorinnen und Autoren:**

Doreen D.  
Fabian C.  
Maike G.  
Marc Z.  
Patrick Wösten  
Susanne  
Timm T.

TU Braunschweig  
Fachschaft Maschinenbau  
Langer Kamp 19 D  
38106 Braunschweig

✉ fs4-redaktion@tu-bs.de  
🌐 www.tu-bs.de/fsmb

Die Verantwortung für den Inhalt der Artikel tragen die AutorInnen!

Für ggf. versehentlich nicht vollständig geschlechtergerechte Ausformulierungen der Artikel möchten wir uns entschuldigen.

Es liegen uns alle Quellen vor. Bei Rückfragen an die obengenannte Mail-Adresse schreiben.

**Lösungen:**

- *Es sind 9 Lieder: Abenteuerland, Party Rock (Anthem), Warum hast du nicht nein gesagt, Willst du, Bis die Wolken wieder lila sind (Lila Wolken), 500 PS, Wo waren wir in der Nacht von Freitag auf Montag (Die Nacht von Freitag auf Montag), Wir sagen Dankeschön, Supergeil*

bis 15.01.2023



Prüfungsanmeldung

20.01.2023  
- 27.01.2023



Online-  
Hochschulwahlen

11.02.2023



Ende der  
Vorlesungszeit

13.02.2023  
- 31.03.2023



Prüfungszeitraum

12.04.2023



Beginn SoSe23

13.05.2023



Tag des  
Maschinenbaus